

# Museums**Post**

**Ein zweites Behelfsheim**

**Glänzende Zeiten**

**MitmachSeiten und Poster**



**Fränkisches Freilandmuseum  
des Bezirks Mittelfranken in Bad Windsheim**



**Fränkisches  
Freilandmuseum**  
Bad Windsheim

# Radeln auf dem Osinger Höhenrücken

Die Zwei-Täler-Tour ist eine von 12 Rad-Themenrunden in Frankens Mehrregion. Die Rundtour von 38 Kilometern führt dich über den sagenumwobenen Höhenrücken der Freimarkung Osing. Dort findet alle 10 Jahre die Osingverlosung statt, welche als Immaterielles Kulturerbe eingetragen ist. Am 20. September 2024 wird der Osingverein wieder die Äckerverlosung durchführen.

**Tipp! Geführte Radtour zum Osingfest am 22.09.2024**



Mehr Informationen zum Tourenverlauf  
und kostenlose Bestellung der Radkarte  
unter: [www.frankens-mehrregion.de](http://www.frankens-mehrregion.de)



# Inhaltsverzeichnis

## Neu im Museum

- 4 Leben im Behelfsheim
- 7 Digitale Zeitreise
- 12 KulturBauhof
- 14 Wie kommen die Häuser in das Museum

## Schauen, Staunen, Zuhören

- 8 Musik in der Spitalkirche
- 9 Theater unter freiem Himmel
- 10 Sommerkino im Alten Bauhof

## Museumsaufgaben

- 5 Projekt bavarikon
- 11 Schule fertig und dann?
- 13 Kompetent durch das Museum führen
- 21 Ökologische Vielfalt statt Parkplatz-Grau

## Bunter Museumsalltag

- 6 Unterwegs mit den Museumsschafen
- 19 Leben im Mittelalter
- 22 Gewinnspiel zur Sonderausstellung
- 23 Genießen im Herbst
- 24 Weihnachtsausstellung Glänzende Zeiten
- 26 Advent im Museum

## MitmachSeiten

- 16–17 Tierisches Poster
- 15, 18 Kreuzworträtsel und Ausmalbild

## Auf einen Blick

- 27 Stadtplan Bad Windsheim
- 28 Öffnungszeiten und Preise
- 29 Veranstaltungstipps

Neuigkeiten aus dem Museumsalltag,  
Blicke hinter die Kulissen,  
Veranstaltungstipps und viel zum  
Mitmachen! Viel Freude beim Lesen  
der zweiten Ausgabe der  
MuseumsPost der Saison 2024  
wünscht

das Team des  
Fränkischen Freilandmuseums



**Fränkisches  
Freilandmuseum**  
Bad Windsheim

### Titelfoto:

Wie mag das Leben im Mittelalter wohl gewesen sein? Das zeigen Living History Gruppen an den Mittelaltertagen Anfang Oktober im Freilandmuseum. Foto: Lisa Baluschek

### Poster zum Heraustrennen und Sammeln:

Der Pfau schlägt stolz sein Rad vor der Mühle aus Unterschlausersbach: Früher wurden diese Tiere als reines Statussymbol von Müllern gehalten, die es sich leisten konnten, diese wunderschönen Tiere zu besitzen. Foto: Lisa Baluschek

## Im Winter glänzend vor Frost

### Ein zweites Behelfsheim für Ausgebombte

*„Im Winter haben die Wände gegläntzt vom Frost, und im Sommer, da wärst du bald verzweifelt darinnen, so warm war es.“ So beschreibt Anna Endreß die klimatischen Verhältnisse in dem Behelfsheim in Steinach, in dem sie als Kind einige Jahre lebte. Bei Regen tropfte es durch das undichte Dach, der Wind pffft durch jede Ritze. Gelegentlich schauten die Pferde der angrenzenden Weide zum Fenster herein und mit ihnen unzählige Fliegen. Beim Anzünden einer Lampe hatte man Angst, die Holzhäuser abzufackeln, und wenn der benachbarte Bach Ens über die Ufer trat, erreichte man die Haustür nur noch über Stege.*

Auch die letzten Kampfhandlungen musste man noch mitmachen: Als Steinach vor den heranrückenden Amerikanern verteidigt wurde, verkrochen sich Volkssturm-Männer unter den Behelfsheimen und brachten so auch die Bewohner in Gefahr. Das waren oft Frauen und Kinder, die in den dürrtigen Gebäuden irgendwie ihren Alltag meistern mussten. Und doch froh waren, ein Dach über dem Kopf zu haben, sogar eigene vier Wände – das war für Kriegsbetroffene schon fast Luxus.

Behelfsheime entstanden ab September 1943 im Rahmen des Deutschen Wohnungshilfswerks. Sie waren der Versuch des nationalsozialistischen Regimes, Unterkünfte für Menschen zu schaffen, die Haus oder Wohnung bei den Luftangriffen verloren hatten. Das Programm war ambitioniert und wurde von einer beachtlichen, oft zynischen Propagandaoffensive begleitet. Tatsächlich entstanden zehntausende Behelfsheime im gesamten Reichsgebiet, doch das war angesichts der Wohnungsnot nur ein Tropfen auf dem heißen Stein.

Von Anfang an wurde auch die serielle Vorfertigung der Behelfsheime gefördert. Der Standardtyp aus Holz und mit Pultdach wurde vom Volksmund „Ley-Bude“ genannt – nach dem DWH-Leiter Robert Ley. Im westmittelfränkischen Dorf Steinach standen zehn solcher Fertigbehelfsheime, die 1944 von einer Nürnberger Holzhandlung per Zug ausgeliefert worden waren. Sie sollten wohl in andere Ortschaften weiterverteilt werden, doch dazu kam es nie – mehrere Bauern aus dem Dorf stellten sie auf ihren Anwesen auf.

Zunächst kamen hier Ausgebombte unter, so wie Familie Winkler aus Nürnberg, zu der auch Anna Endreß gehörte. Ihre Mutter konnte sich das Behelfsheim bereits „si-



Das Behelfsheim aus Steinach a. d. Ens an seinem letzten Standort, dort wurde es als Gartenschuppen genutzt.

Foto: Markus Rodenberg

chern“, als es noch als Bausatz auf der Wiese lag. Auf die Ausgebombten folgten Flüchtlinge und Vertriebene wie die sudetendeutsche Familie Zucker. Das Schicksal, Haus und Heimat verloren zu haben, teilten sie mit vielen anderen – „Steinach war gestopft voll bis unter die Dächer“, erinnert sich Anna Endreß. Auch für die Einheimischen war das eine herausfordernde Situation. Geschenkt wurde den Zugezogenen wenig, und doch herrschten in der unfreiwillig erweiterten Dorfgemeinschaft vergleichsweise gute Verhältnisse. Besonders die Kinder kamen gut miteinander aus, noch heute werden Kontakte gepflegt. An ein schönes Ereignis kann sich Maria Kröger, geborene Zucker, noch besonders gut erinnern: „Die Bäuerin, wo unser Behelfsheim gestanden ist, die hat mir einen Kuchen gebacken. Das war das schönste Kommuniionsgeschenk, das ich hatte...“

An den schlechten Wohnbedingungen in den Behelfsheimen änderte das freilich nichts. Es verwundert kaum, dass die kleinen Holzhäuser nur wenige Jahre bewohnt blieben. Manche wurden danach weiter genutzt: Familie Zucker baute in Steinach ein kleines Eigenheim und stellte das Behelfsheim als Abstellraum auf. Auch das Behelfsheim, das jetzt im Freilandmuseum steht, diente bis zuletzt als Schuppen in einem Obstgarten außerhalb des Dorfes.

Dass es auch anders ging, beweist das Behelfsheim aus Ottenhofen, das bereits seit 2016 im Museum besucht werden kann. Als Massivbau bot es bessere Lebensbedingungen und blieb bis in die 1990er Jahre bewohnt. Das ist kein Einzelfall: Im Zuge eines Forschungsprojekts konnten zahlreiche Behelfsheime ausfindig gemacht werden, die noch existieren und sogar noch bewohnt sind – in den meisten Fällen freilich zu modernen Eigenheimen erweitert. Während das Ottenhofener Beispiel mit Hilfe einer ehemaligen Bewohnerin eingerichtet werden konnte, gibt es im Behelfsheim aus Steinach künftig eine Dauerausstellung zur Wohnungsnot der Kriegs- und Nachkriegszeit und ihren Folgen zu sehen.

MARKUS RODENBERG

## Reicher Bildbestand

Freilandmuseum in „Bayerns digitaler Schatzkammer“ vertreten



Mit dem Blick des Hausforschers hat Konrad Bedal unzählige Gebäude, Fassaden, Giebel und Details festgehalten.

Foto: Konrad Bedal

Es ist ein wahrer Bilderschatz, der sich hinter dem Titel „Fotosammlung Professor Dr. Konrad Bedal zur ländlichen Baukultur der 1960er bis 2010er Jahre“ verbirgt. Ein Bilderschatz, der sukzessive über das Onlineportal bavarikon des Freistaats Bayern zugänglich gemacht wird.

Die Plattform gilt als „Bayerns digitale Schatzkammer“, in der „Kunst, Kultur und Wissensschätze aus bayerischen Museen, Archiven und Bibliotheken“ abrufbar sind. Das Freilandmuseum ist einer von zwischenzeitlich mehr

als 160 Partnern von bavarikon und stellt über einen Projektzeitraum von zwei Jahren Bilder von Professor Dr. Konrad Bedal, dem früheren Leiter des Freilandmuseums, und von seinem Vater Karl ein. Zuständig ist die Volkskundlerin/Europäische Ethnologin Susanne Lang.

Seit dem Frühjahr sind die ersten rund 1.500 Bilder von Konrad Bedal online, sie vermitteln einen Eindruck von seiner akribischen fotografischen Arbeit. Regional haben die Fotos ihren Schwerpunkt in Franken, sie gehen aber auch darüber hinaus bis in das benachbarte Ausland. Hinsichtlich der Motive konzentrierte sich Konrad Bedal auf Gebäude und deren Details vom Giebel bis zu Dekorelementen, Türen und Fenster. Neben Hauptgebäuden galt sein Interesse auch Nebengebäuden wie Scheunen, erkennbar ist häufig ihre Einbettung in die jeweilige Landschaft beziehungsweise Dorfstruktur. Einige der Gebäude wurden zwischenzeitlich abgerissen, andere restauriert, so bilden die Fotos wichtige Zeugnisse des Baubestands seit den 1960er Jahren. Ergänzt werden die Fotografien im Laufe des Projektzeitraums durch Bilder von Karl Bedal, der sich wie sein Sohn der ländlichen Baukultur widmete. Sie werden unter dem Titel „Fotosammlung Karl Bedal (1914-1999) zur ländlichen Baukultur der 1930er bis 1990er Jahre“ zusammengefasst.

Die umfassende Verschlagwortung auf der bavarikon-Plattform ermöglicht das gezielte Eintauchen in das Bildmaterial, das die wissenschaftliche Arbeit verschiedener Fachrichtungen erleichtert, aber auch Interessierten an der lokalen und regionalen Geschichte spannende Aufschlüsse liefert. Bavarikon ist ein Gemeinschaftsprojekt des Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst und des Staatsministeriums für Digitales.

Eigenes  
**KAROSSERIE-  
und LACK-  
ZENTRUM**

... Immer einen Schritt voraus!

- Immer ca. **600** Fahrzeuge bei uns am Gelände
- Inspektions- und Wartungsarbeiten aller Marken
- Vertragswerkstatt für VW, Audi, Seat, Cupra und Skoda
- Neuwagenvermittlung
- Finanzierung und Leasing
- Jederzeit Probefahrt möglich
- Verkauf von Halb- und Jahreswagen
- Inzahlungnahme von Gebrauchtwagen
- Komplettabwicklung von Unfallschäden

Am Baumgarten 3+7 • 91463 Dietersheim • Tel.: 09161 8875-0 • info@auto-zeilinger.de • www.auto-zeilinger.de

## Ein eingespieltes Team

### Ökologische Vielfalt der Museumswiesen profitiert von der extensiven Schafbeweidung

*Mit lauten Rufen dirigiert Nicole Dümmler die kleine Schafherde des Fränkischen Freilandmuseums vom Stall auf die Weide, bereitwillig folgen die Vierbeiner der Landwirtin, ehe sie auf dem Museumshügel anfangen zu grasen. Mittelfristig soll die Herde von aktuell gut 30 Mutterschafe auf rund 45 Mutterschafe wachsen, daher wird Nicole Dümmler künftig nicht nur durch die jungen Erwachsenen, die ihren Bundesfreiwilligendienst (Bufdi) im Museum absolvieren unterstützt, sondern auch von ihrem Hund Charly, der derzeit eine Ausbildung zum Hütehund macht sowie von ihrer Hütehündin Scarlet.*

Im Frühjahr galt es für den Border Collie Charly, seinen künftigen Arbeitsbereich und vor allen Dingen die Museumsschafe kennenzulernen. Schrittweise und behutsam wird der einjährige Junghund an seine künftigen Aufgaben herangeführt. Aber auch Hilde und die übrigen Schafe müssen erst noch lernen, nicht nur von Nicole Dümmler und den Bufdis angeleitet zu werden, „jetzt ist wich-

tig, dass die Schafe eingehütet sind“, sagt Nicole Dümmler.

Dazu braucht es einen ausgebildeten Hütehund, eine Aufgabe, die inzwischen Border Collie Scarlet mit großer Aufmerksamkeit und sichtbarer Freude übernimmt. Da genügt ein knapper Befehl und sie bringt die einjährigen Jungschafe, die sich auf die Suche nach dem besten Grün von der Herde entfernen, wieder zurück.

Nicole Dümmler freut sich auf die zusätzliche tierische Unterstützung, die mit Charly heranwächst, „der Hütehund ist ein unerlässlicher Helfer“. Für die Koppelhaltung, wie sie im Freilandmuseum praktiziert wird, braucht es ein eingespieltes Team, um die Schafe von einem Weideplatz zum nächsten zu bringen. Der aktuelle Bufdi-Jahrgang ist zwar eine große Hilfe, doch im Sommer endet dessen Dienst, die neuen Bufdis müssen erst wieder angelernt werden. Für das Hüten ist es aber wichtig, die Herde genau zu kennen, zu wissen, wann es nötig ist, einzuschreiten.

Die extensive Schafbeweidung der nicht landwirtschaftlich genutzten Wiesen des Freilandmuseums kommt der ökologischen Vielfalt zugute, regelmäßig müssen die Schafe dafür umgesetzt werden. Denn „Schafe fressen selektiv“, wie Nicole Dümmler erläutert. Gezielt suchen sie sich ihre Lieblingskräuter heraus, daher ist entscheidend, wie lange die Schafe auf der Weidefläche bleiben. Eine zu lange Verweildauer der Schafe auf der Fläche führt zudem zu Trittschaden, gewünscht wird hingegen eine Bodenverfestigung, nicht zuletzt als wirksames Mittel gegen Wühlmäuse. Wie positiv sich die Grünlandstruktur sich durch die Beweidung verändert hat, konnte das landwirtschaftliche Team um Diplom-Ökologin Renate Bärnthol in den vergangenen Jahren beobachten. Insekten etwa profitieren von den stehengebliebenen Pflanzentängeln, die ihnen als Winterquartier dienen. „Das funktioniert nur durch die Beweidung“, die noch zudem den Pflegeaufwand verringert und dadurch Kosten einspart.



Foto: Nicole Dümmler



Während der Zeitreise treffen die Jugendlichen unter anderem auf die Lehrlinge Michel und Jakob.

Foto: Claudia Berwind

## Symbole und Zeichen

### Digitale Zeitreise durch die Baugruppe Stadt

Wie viele Engel hat der Bildhauer Georg Brenck der Jüngere in die Kanzel der Spitalkirche eingearbeitet? Genau hinschauen heißt es für Jugendliche, die den Actionbound „Die Macht der Zeichen“ durch die Baugruppe Stadt erfolgreich durchlaufen wollen.

Es ist eine Art digitale Schnitzeljagd, die mit Hilfe eines Smartphones oder Tablets vom Ausgangspunkt, dem Pavillon am Museumsparkplatz, zu den Stationen Museum Kirche in Franken, zur Kräuter-Apotheke am Holzmarkt und zum Alten Bauhof führt. In kurzen Videosequenzen lernen die Jugendlichen in der Spitalkirche die Siechenmagd und den Spitalkaplan kennen und machen Bekanntschaft mit den beiden Handwerkerlehrlingen Michel und Jakob, die im Alten Bauhof noch ihre Hilfe benötigen werden. In der Kräuterapotheke erzählt ihnen Henriette Huch von ihrem Kräutereinkauf.

An den verschiedenen Stationen gilt es Aufgaben zu lösen, die allesamt mit Zeichen und Symbolen zu tun haben, wie nebenbei gibt die digitale Zeitreise spannende Einblicke in die Geschichte der Baugruppe Stadt. So führt der Actionbound die Jugendlichen unter anderem in den Dachstuhl der Spitalkirche zum Heilig-Geist-Loch. Wer den Actionbound gemeistert hat, erhält im Alten Bauhof eine kleine Belohnung. Auf die Zeitreise können sich Konfi- und Jugendgruppen, Schulklassen oder auch Familien machen, sie ist flexibel während der Öffnungszeiten der Baugruppe Stadt spielbar.

**Franken-Therme**  
BAD WINDSHEIM

NOCH  
**länger**  
ENTSPANNEN

**UPGRADE AUF IHREN ZEITTARIF GRATIS\***

Genießen Sie kostenlos auf Ihren gebuchten Zeittarif **eine Stunde extra** Entspannung in der Thermenlandschaft! Der Coupon ist gültig bis einschl. 30.11.2024.

\* Gilt für die Zeittarife von 2,5 bis 4,5 Stunden. Upgrade nur auf den nächst höheren Zeittarif möglich. Mehrfach-Rabattierung, Barauszahlung und Feiertariff ausgeschlossen. Eine Vervielfältigung des Coupons ist nicht gestattet. Rechtsweg ausgeschlossen.

**Franken-Therme Bad Windsheim GmbH**  
Erkenbrechtallee 10 • 91438 Bad Windsheim  
[www.franken-therme.net](http://www.franken-therme.net)  
ÖFFNUNGSZEITEN: Täglich 09.00 – 22.00 Uhr

## Alt trifft auf neu

### Musik im Museum Kirche in Franken

Seit Jahrzehnten vereint die Konzertreihe Musik in Fränkischen Spitalkirchen alte und neue geistliche Musik. Welche besonderen Klangerlebnisse in diesem Jahr damit verbunden sind, kann im Museum Kirche in Franken am Samstag, 27. Juli und bei einem zweiten Konzert am Samstag, 14. September erlebt werden.

Den Auftakt gestaltet auf Initiative von Johannes Wolf, Organisator der Konzertreihe, das Vokalquintett „canto chiaro“. Ab 20.00 Uhr laden die jungen Musikerinnen und Musiker ihr Publikum zu einer Reise durch die Vokalmusik ein, bei der die Klänge der Alten Musik mit dem Farbenreichtum späterer Zeiten kombiniert werden. Die Sängerinnen und Sänger sind frühere beziehungsweise



Das Vokalquintett „canto chiaro“ wird bei Auftritten regelmäßig von Instrumentalsolisten begleitet.

Foto: Patty Varasano

aktuelle Studierende der Hochschule für Musik Würzburg, für einzelne Projekte ergänzen Instrumentalsolisten das Quintett. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei, um Spenden wird gebeten.

Dies gilt auch für das zweite Konzert am 14. September, dann lassen der Cellist Ivan Turkalj und Žan Legat am Akkordeon und Bandoneon altherwürdiges Repertoire und frische Klangwelten aufeinandertreffen. Die Kombination aus Akkordeon, Bandoneon und Cello dient als ideales Spielfeld, um Tango, Alte Musik, Jazz und Neue Musik zu einem aufregenden Konzert- und Klangerlebnis zu vereinen. Die beiden Musiker treten ebenfalls ab 20 Uhr in der Spitalkirche auf.



Mit Cello, Akkordeon und Bandoneon eröffnen die beiden Musiker neue Klanghorizonte. Foto: Victoria Nazarova







Seegasse 18-20  
91438 Bad Windsheim Tel. 09841/2146  
info@braumeister-doebler.de  
www.braumeister-doebler.de

# Mysteriöser Sommergast

**Ensemble des Freilandtheaters spielt bis 17. August**

*Sucht er wirklich nur seltene Vogelarten, besondere Pflanzen und außergewöhnliche Schmetterlinge? Emil Quandt gibt Rätsel auf in der diesjährigen Sommerproduktion „Der Sommergast“ des Freilandtheaters. Spielzeit ist bis 17. August.*



*Der „Sommergast“ sorgt für allerlei Unruhe in dem kleinen Örtchen.*  
Foto: Andreas Riedel

„Eine leichte, schnelle Sommerkomödie mit flotter Musik“ kündigt Christian Laubert, Autor und künstlerische Leitung des Theaters, an. Zeitlich hat er sein jüngstes Werk im Jahr 1965 verortet, in den „wilden Sechzigern“ also, einer „sehr, sehr spannenden Zeit“. Eine Epoche, die von der Aufarbeitung des Nationalsozialismus geprägt war, von Studentenprotesten und der Auseinandersetzung der Generationen, aber auch von einer „Zukunftshoffnung, dass alles immer besser wird“. Christian Laubert spricht von einem Widerstreit der persönlichen

Geschichte einerseits und der politischen Verantwortung andererseits.

In dieser Atmosphäre quartiert sich Emil Quandt in einer kleinen Gemeinde ein, angeblich auf der Suche nach Raritäten aus der Welt der Flora und Fauna, doch bei den Bewohnerinnen und Bewohnern sorgt er für Unruhe. Verschwörungstheorien hätten „damals genauso funktioniert wie heute“, urteilt Christian Laubert, „wo ein ganzes Dorf anfängt, die Drehzahl zu erhöhen und immer verrücktere Ansichten vertritt“.

Bei der Besetzung seiner Rollen setzt Christian Laubert auf die seit 20 Jahren bewährte Mischung von Amateuren und Profis, erneut auf der Bühne stehen Luise-Hagedise Bernburg, Peter Pruchniewitz und Johannes Szilvassy. Die Musik stammt von Horst Faigle, ein Lied hat Sergio Vesely beigesteuert von der diesjährigen Jugendtheaterwoche in Baden-Württemberg.

Gespielt wird mittwochs bis samstags ab 20.30 Uhr, im August auch dienstags. Tickets sind im Vorverkauf unter [www.freilandtheater.de](http://www.freilandtheater.de) oder der Telefonnummer 09106 / 924447 erhältlich. Bei den Preisen hält das Team des Freilandtheaters an der freien solidarischen Preiswahl fest, ein Konzept, das „ganz hervorragend“ funktioniert, wie Christian Laubert urteilt: Der Ticketpreis ist bei 30 Euro voreingestellt, wer mehr geben möchte, kann seinen Preis individuell erhöhen, um auf diesem Weg auch anderen den Theaterbesuch zu ermöglichen.

## Verschenken Sie ein Jahr freien Eintritt in das Fränkische Freilandmuseum



**Förderverein**  
Fränkisches  
Freilandmuseum e.V.



Erhältlich  
an der  
Museumskasse  
oder in der  
Geschäftsstelle.

Bernhard-Bickert-Weg 10 · 91438 Bad Windsheim · Telefon: 09841/4292 · E-Mail: [kontakt@foerderverein-ffm.de](mailto:kontakt@foerderverein-ffm.de)

## Kinosommer im Alten Bauhof

**Filme vom Drama über Abenteuer bis zur Komödie**

*Dramatische, hochpolitische, aber auch heitere Filme zeichnen das diesjährige Sommerkino im Alten Bauhof aus. Termine sind vom 8. bis 11. August und vom 15. bis 18. August.*

Zum Auftakt am Donnerstag, 8. August setzen die Veranstalter der 25vier UG beziehungsweise des Café Utopias mit „Zone of Interest“, den Gewinner des Oscars als bester internationaler Film 2024, ein erstes Ausrufezeichen. Das Auschwitz-Drama mit Sandra Hüller in einer Hauptrolle zeigt das Leben des KZ-Kommandanten Rudolf Höß und seiner Familie während des Holocausts. Am Freitag, 9. August präsentieren die Veranstalter gemeinsam mit der Lebenshilfe Bad Windsheim den Film „Maria Montessori“ über die berühmte Reformpädagogin.

Hochaktuell wird das Sommerkino am Samstag, 10. August mit dem Drama „Ich, Capitano“ des italienischen Regisseurs Matteo Garrone, in dem zwei afrikanische

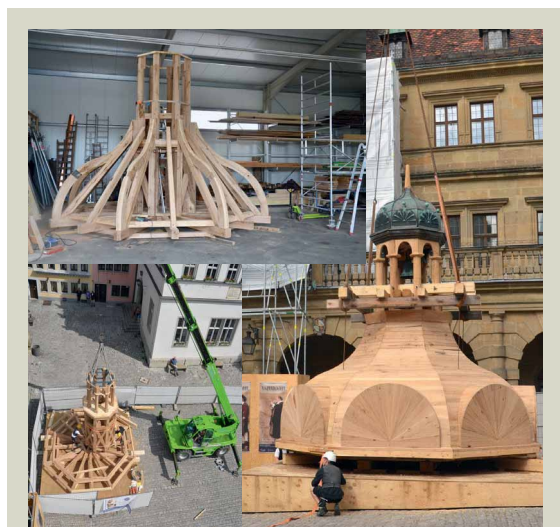


*Acht, mal humorvolle, mal zutiefst nachdenklich stimmende Filme sind anlässlich des Sommerkinos im Alten Bauhof zu sehen.*  
Foto: Lisa Baluschek

Migranten auf ihrem Weg nach Europa begleitet werden. Zum Abschluss des ersten Filmblocks am Sonntag, 11. August wird es mit „A great place to call home“ heiter, in dem Streifen erhält Ben Kingsley Besuch von einem Außerirdischen.

Die zweite Woche startet mit einer weiteren Kooperationsveranstaltung: Der Hospizverein Bad Windsheim präsentiert das französische Filmdrama „In Liebe lassen“ mit Catherine Deneuve. Einen Tag später, am 16. August steht mit „Andrea lässt sich scheiden“ eine ebenso launige wie bitterböse Tragikomödie auf dem Spielplan, dafür sorgte alleine schon Regisseur Josef Hader, der mit Birgit Minichmayr die Hauptrollen übernahm. Im Zeichen großer Schauspielkunst steht der Filmabend am 17. August. Erneut ist die Schauspielerin Sandra Hüller zu sehen, diesmal in dem Justizdrama „Anatomie eines Falls“. Locker-leicht ist im Gegensatz der Abschluss des diesjährigen Sommerkinos am 18. August gestaltet, in „Liebesbriefe aus Nizza“ setzt ein pensionierter Offizier, der auf dem Dachboden Jahrzehnte alte, aber überaus blumige Liebesbriefe an seine Frau entdeckt, alles daran, den Verfasser zu finden. Der französische Film wird in Kooperation mit dem Komitee für Städtepartnerschaften Bad Windsheim präsentiert.

UWE WAGNER



**Lederer Zimmerei GmbH**  
Kellerfeld 7  
91604 Flachlanden  
Tel.: 09829 / 93 24 20-0  
Fax: 09829 / 93 24 20-55  
Mail: [info@tl-zimmerei.de](mailto:info@tl-zimmerei.de)  
[www.tl-zimmerei.de](http://www.tl-zimmerei.de)

**TL**  
**LEDERER ZIMMEREI**  
Tragwerkertüchtigung  
Denkmalpflege  
Restaurierung

Tickets sind im Vorverkauf unter [www.kino-bw.de](http://www.kino-bw.de) und im Café Utopia in der Schwalbengasse sowie an der Abendkasse erhältlich. Beginn der Filme ist um 20.15 Uhr, bereits ab 19 Uhr ist der Alte Bauhof geöffnet. Mit einem Kinoticket gibt es im Gasthaus zum Hirschen an den Spieltagen einen Rabatt von zehn Prozent, darüber hinaus versorgt das Café Utopia im Innenhof mit Getränken.

# Ein Jahr voller Erfahrungen

## Im September startet der nächste Jahrgang im Freiwilligendienst

*Hin und wieder benötigen Hilde und ihre Schafkolleginnen auf der Weide eine Knuddleinheit, ehe es wieder weitergeht – für die Vierbeiner mit ihrem Einsatz auf den Wiesen des Museums, für die jungen Erwachsenen des Freiwilligendienstes mit ihrer Arbeit zum Beispiel in den Museumsgärten, in den Ställen oder bei einem der umweltpädagogischen Programme.*

Acht Plätze können im Museum Jahr für Jahr im Zuge des Bundesfreiwilligendienstes oder als Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) besetzt werden. Ersterer bedeutet den Schwerpunkt in der Landwirtschaft, Zweiteres im Bereich Gartenbau und Umweltpädagogik. Für beide gilt: „Es ist ständig etwas Neues“, urteilt Hanna Braun, die im Sommer ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr beendet. Nach der Schule entschied sie sich wegen ihres Faibles für Denkmalschutz und Archäologie für das Freilandmuseum als Einsatzort und fühlt sich im Endspurt ihres FÖJ-Jahres voll bestätigt. Wo sonst hat sie schon die Gelegenheit, beim Decken eines Strohdachs mitzuhelfen oder bei vielen anderen „überraschenden Events“.

„Es ist ein so schönes Übergangsjahr“, bestätigt Katharina Raab, sie habe nicht nur im Museum viel gelernt, sondern durch die Unterbringung in Wohngemeinschaften auch in Sachen Selbstständigkeit. Zu den schönsten Erlebnissen ihres FÖJ gehören für sie die Geburt des tierischen Nachwuchses im Museum sowie die Vorbereitung und Durchführung des Heil- und Gewürzkräutermarktes, den die FÖJ-ler mit den beiden Gärtnern des Museums betreuen. Eigene Projekte können ebenfalls angepackt werden, in der Vergangenheit wurde unter ande-

rem eine neue Unterkunft für das Pfauenpaar, ein Obstlager sowie eine Schweinekoppel in der Mittelalter-Baugruppe gebaut.

Ohne jegliche Vorerfahrung startete Gabriel Pfeuffer in seinen Bundesfreiwilligendienst, ausschlaggebend für seine Entscheidung für das Freilandmuseum war der Umgang mit Tieren in der Landwirtschaft. Auch er sieht sich nach einem Jahr in seiner Wahl bestätigt, besonders spannend fand er die Kombination von historischer und ökologischer Landwirtschaft, „was Spaß macht, ist das Historische“. Für Philippa Spöckl war die Teilnahme an einem Kurs zur Veredelung und zum fachgerechten Schnitt von Obstbäumen eines der Highlights ihres FÖJ. Viel praktisches Wissen hätten sie gewonnen, von

dem sie über ihren Freiwilligendienst hinaus profitieren werden, darin ist sie sich mit Helene Köster einig. Dafür hätten schon allein die „vielen guten Ansprechpartner“ gesorgt, außerdem die Einblicke in andere Bereiche des Museums, wie das Depot, nennt Helene Köster ein Beispiel. Sie wird dem Freilandmuseum auch nach ihrem FÖJ verbunden bleiben, für sie steht der Beitritt zum Förderverein bereits fest.

**Bewerbungen für ein FÖJ beziehungsweise Bundesfreiwilligendienst im Freilandmuseum sind ausschließlich bei der Evangelischen Jugend Bayern unter [www.ejb.de](http://www.ejb.de) möglich. Start des Freiwilligendienstes ist Anfang September.**



*Haben ein spannendes Jahr im Museum hinter sich (unten von links): Gabriel Pfeuffer, Katharina Raab, Merlin Eck und Rosalie Plank mit (hinten von links): Helene Köster, Philippa Spöckl und Hanna Braun. Foto: Christine Berger*



Zusehends schreitet die Baumaßnahme voran, im nächsten Jahr ist der Umzug geplant. Foto: Christine Berger

reiche besser aufeinander abgestimmt werden, sodass Abläufe gegenüber dem bisherigen Standort optimiert werden. Neben den verschiedenen Gewerken des Bauhofs wird in dem Gebäudekomplex ein flexibel nutzbarer Kursraum für die Museumspädagogik untergebracht, der künftig auch für Seminare, Kurse und Mitmachprogramme sowie für Tagungen und Vorträge zur Verfügung steht. Die Verbindung von historischer Baukultur und deren Vermittlung ist für Museumsleiter Dr. Herbert May von großer Bedeutung. Dafür sorgt zusätzlich eine Ausstellung über die verschiedenen Techniken der Translozierung von Gebäuden, die im Foyer des Kursraums untergebracht wird.

## Zwei starke Säulen

### Im nächsten Jahr wird der KulturBauhof eröffnet

Der Markenkern des Fränkischen Freilandmuseums, die historische Baukultur, erhält einen neuen Dreh- und Angelpunkt. Im Sommer 2025 wird der „KulturBauhof. Zentrum für historisches Handwerk und Denkmalpädagogik“ im Westen des Museumsgeländes bezogen.

Für die aktuell 17 Mitarbeitenden des Bauhofs, darunter zwei Auszubildende, bedeutet der Umzug eine deutliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen. Bereits bei den Planungen konnten die unterschiedlichen Nutzungsbe-

Nicht nur räumlich rückt der Bauhof durch den Neubau näher in das Museum, er wird zudem durch einen Weg, der von der Ölmühle im Norden des Museumsgeländes zur Baugruppe Technik führt, unmittelbar angebunden. Der Bezirk Mittelfranken investiert in den Neubau 12,5 Millionen Euro, es handelt sich um die größte Einzelbaumaßnahme des Bezirks im Fränkischen Freilandmuseum. Errichtet wird das Gebäude weitgehend in Holzbauweise. Auch beim Thema regenerative Energien setzt es neue Maßstäbe, bei Sonnenwetter kann die Photovoltaikanlage den Strombedarf des Freilandmuseums decken. Darüber hinaus versorgt die Pelletsanlage nicht nur den KulturBauhof, sondern außerdem die angrenzende Baugruppe.

## Fewo-Kerschbaum .de



### Ferienwohnungen in Bad Windsheim

Sie suchen eine barrierefreie oder einfach nur eine komfortable Ferienwohnung in Bad Windsheim? Dann sind Sie bei uns richtig!

Jede unserer 12 Ferienwohnungen hat ihren eigenen Eingang, eine möblierte Terrasse bzw. überdachten Balkon sowie ihren eigenen kostenlosen PKW Stellplatz vor der Tür.

Wir bieten Ihnen Wohnungen mit einem oder zwei Schlafzimmern. Die Küche ist komplett mit allem, was man täglich benötigt, ausgestattet. SAT-TV und W-Lan ist selbstverständlich vorhanden. Im Freien gibt es Tische, Stühle und einen Grillplatz. Ausserdem einen Aufenthaltsraum mit TV und Küche.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Internetseite!

Anschrift: Fewo-Kerschbaum, Frau Gerlinde Kerschbaum, Sporthallenweg 6, 91438 Bad Windsheim, Tel. 09841-2204, Email: kontakt@fewo-kerschbaum.de

[www.fewo-kerschbaum.de](http://www.fewo-kerschbaum.de)



Fotos: Frank Bayer, [www.FB-design.de](http://www.FB-design.de)

## Ein besonderer Rundgang

### Im Herbst startet eine Schulung für Museumsführerinnen und -führer

Jahreszahlen allein machen die Geschichte nicht aus, es sind die Erzählungen zu früheren Bewohnern, der Hinweis auf Besonderheiten der Häuser oder ganz besondere Details, die von Führungen durch das Freilandmuseum bleiben und diese lebendig machen. Das Team der Museumsführerinnen und Museumsführer hat diese Erzählungen, Besonderheiten und Details parat. Wer Interesse hat, die Gruppe zu verstärken: Im Herbst startet ein neuer Kurs.



Den Bienen im Museum ist eine der zahlreichen Themenführungen gewidmet.

Rund eine Handvoll Schulungstermine sind vorgesehen, abgeschlossen wird der Kurs mit einer kleinen Führung aller Anwärterinnen und Anwärter durch eines der grundlegenden Gebäude des Museums, welches entscheidet das Los. Das kann beispielsweise das Bauernhaus aus Reichersdorf sein, ein stattliches Gebäude in der Baugruppe Altmühlfranken im Süden des Geländes. Oder aber ein Bauernhaus aus Kleinrinderfeld, dessen Einrichtung wegen des tragischen Schicksals des damaligen Hoferbens weitgehend aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts stammt. Auch das Badhaus aus Wendelstein, eines der ältesten noch erhaltenen kommunalen Badhäuser im deutschsprachigen Raum, der Muse-

umsbauernhof aus Seubersdorf und die Mühle aus Unterschlausersbach gehören zu den grundlegenden Häusern, mit welchen sich alle angehenden Museumsführerinnen und -führer auseinandersetzen müssen.

Über die Häusergeschichte hinaus werden während der Ausbildung auch die Grundlagen der Bildungs- und Vermittlungsarbeit in Museen sowie die Konzepte dahinter skizziert. Haben die angehenden Museumsführerinnen und Museumsführer die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen, können Sie als Honorarkräfte Führungen übernehmen, wie häufig sie im Einsatz sind, können sie entsprechend ihrer zeitlichen Kapazitäten frei wäh-

len. Auch persönliche Schwerpunkte können gebildet werden.

Zu den wichtigsten Voraussetzungen, um Museumsführungen übernehmen zu können, zählen für Philipp Knöchel, den zuständigen Teamleiter des Pädagogikteams, Interesse an der großen Themen-Bandbreite des Museums und das Wissen, diese fundiert wiederzugeben. Hinzu kommt die soziale Komponente, der Spaß am Umgang mit Menschen und die Fähigkeit, sich auf die jeweilige Gruppe einzulassen. Das Allerwichtigste aber wird gleich zu Beginn der Schulung vermittelt: „die eigene Begeisterung für unser schönes Museum überspringen zu lassen“.

Tel: 09841/2002 | brauhaus-doebler.de



**Schon probiert??**  
**Seit 2021 brauen wir auch im Kommunbrauhaus!**



Brauhaus Döbler | Bad Windsheim

# Wie Häuser ins Museum kommen

## Preisgekröntes Vermittlungsprojekt in zwei Freilandmuseen

*Wie die Vermittlung von komplexen Themen anschaulich funktionieren kann, stellt ein gemeinsames Projekt der Fränkischen Freilandmuseen Bad Windsheim und Fladungen unter Beweis: Um Besucherinnen und Besuchern den Prozess der Translozierung, das Versetzen von Häusern, vor Augen zu führen, entstanden inklusive Mitmachstationen.*

Freilandmuseen versetzen zwar keine Berge, aber immerhin ganze Häuser: So sind diese Museen normalerweise keine organisch gewachsenen Dörfer, sondern vereinen Gebäude aus unterschiedlichen Epochen und Regionen an einem neuen Standort. Die Translozierung ist die Hauptaufgabe von Freilicht- und Freilandmu-

seen. Wieso man Häuser überhaupt transloziert, welche Herausforderungen es dabei geben kann und wie eine Translozierung im Detail abläuft, das können die Besucherinnen und Besucher der Fränkischen Freilandmuseums Fladungen und Bad Windsheim an den Mitmachstationen erfahren.

Für ihr Konzept wurden die beiden Museen mit dem Förderpreis „Vermittlung im Museum“ der Bayerischen Sparkassenstiftung ausgezeichnet. Der mit 10.000 Euro dotierten Hauptpreis des Förderpreises wird alle zwei Jahre von der Bayerischen Sparkassenstiftung für innovative Vermittlungsansätze verliehen. Aufgrund seines besonderen

Innovationscharakters konnte das Projekt mit zusätzlicher finanzieller Unterstützung der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern und der Bayerischen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Sparkasse im Landkreis Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim und der Sparkasse Bad Neustadt a. d. Saale realisiert werden.

Ein Vorgang, der normalerweise unsichtbar ist, wird mit diesem interaktiven Angebot sichtbar gemacht. An einer Hands-On Station können die Besucherinnen und Besucher dreidimensionale Modelle vier beispielhafter Museumshäuser aus Fladungen und Bad Windsheim unter die Lupe nehmen und Informationen zur Translozierung des jeweiligen Gebäudes abrufen. Die Platzierung der Modelle auf Scannern aktiviert verschiedene Text-, Bild- und Filminhalte auf einem Touchscreen. Unter anderem sind Hintergrund-Interviews mit aktuellen und ehemaligen Mitarbeitenden der Freilandmuseen zu sehen.

Warum ist ein Haus interessant für das Museum? Wie ist es ins Museum gekommen? Welche unterschiedlichen Methoden der Translozierung gibt es? Und wie werden die Gebäude in den Freilandmuseen präsentiert? Die Inhalte sind auch auf Englisch, in einfacher Sprache und Deutscher Gebärdensprache verfügbar. Den Museen war außerdem wichtig, dass die neue Station für mobil eingeschränkte Menschen zugänglich ist – insbesondere auch deshalb, weil dies bei der Mehrheit der historischen Museumsgebäude aufgrund ihres Denkmalstatus nicht gegeben ist.

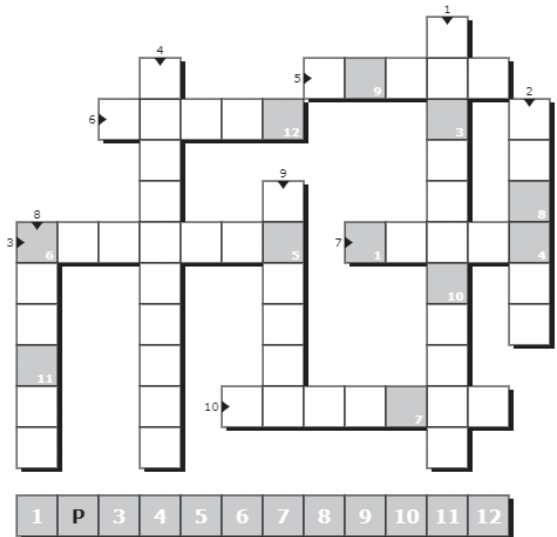
PATRICIA LINSENMEIER



Die Vermittlungsstation im Freilandmuseum ist im Bauernhof aus Zirndorf untergebracht, ab 2025 soll sie eine Ausstellung zur Translozierung im neuen KulturBauhof ergänzen.  
Foto: Christine Berger

## Kreuzworträtsel

Das Museum Kirche in Franken ist eine Abteilung des Freilandmuseums. Das gesuchte Lösungswort ist untrennbar mit ihm verbunden. Ihr findet es heraus, wenn ihr die folgenden zehn Fragen zur neuen Sonderausstellung am Jahresende und zur Dauerausstellung beantwortet. Viel Spaß beim Rätseln! (Auflösung auf S. 19)



1. Mit welchem Kirchenfest wird die Geburt Jesu gefeiert?
2. Die Weihnachtsausstellung im Museum Kirche in Franken heißt: Glänzende ...
3. Wie heißt ein langer, dünner, glitzernder Christbaumschmuck?
4. So heißt ein bekanntes Weihnachtslied: Oh ...
5. Welches große Instrument mit vielen Pfeifen gibt es in Kirchen?
6. Als welches Tier wird der Heilige Geist oft dargestellt?

7. In welcher Baugruppe befindet sich das Museum Kirche in Franken?
8. Er hat die Bibel ins Deutsche übersetzt: Martin ...
9. Von welcher besonderen Stelle aus wird die Predigt gehalten?
10. Was läutet den Gottesdienst ein?





*Seit 1929  
ist Qualität  
unsere Stärke!*

Heinrich Täufer GmbH  
 Hauptstraße 68  
 91438 Bad Windsheim  
 ☎ 09841/2373  
 info@taeuer-stuck.de  
 www.taeuer-stuck.de

## Ihr innovativer und leistungs- starker Partner



- Wärmedämmverbundsystem
- Innen- und Außenputz u. a. mit ökologischen Putzen
- Fassadengestaltung
- Stuckarbeiten
- Malerarbeiten
- Trockenbau
- Baggerarbeiten
- Sanierungsarbeiten
- Moderner Innenausbau

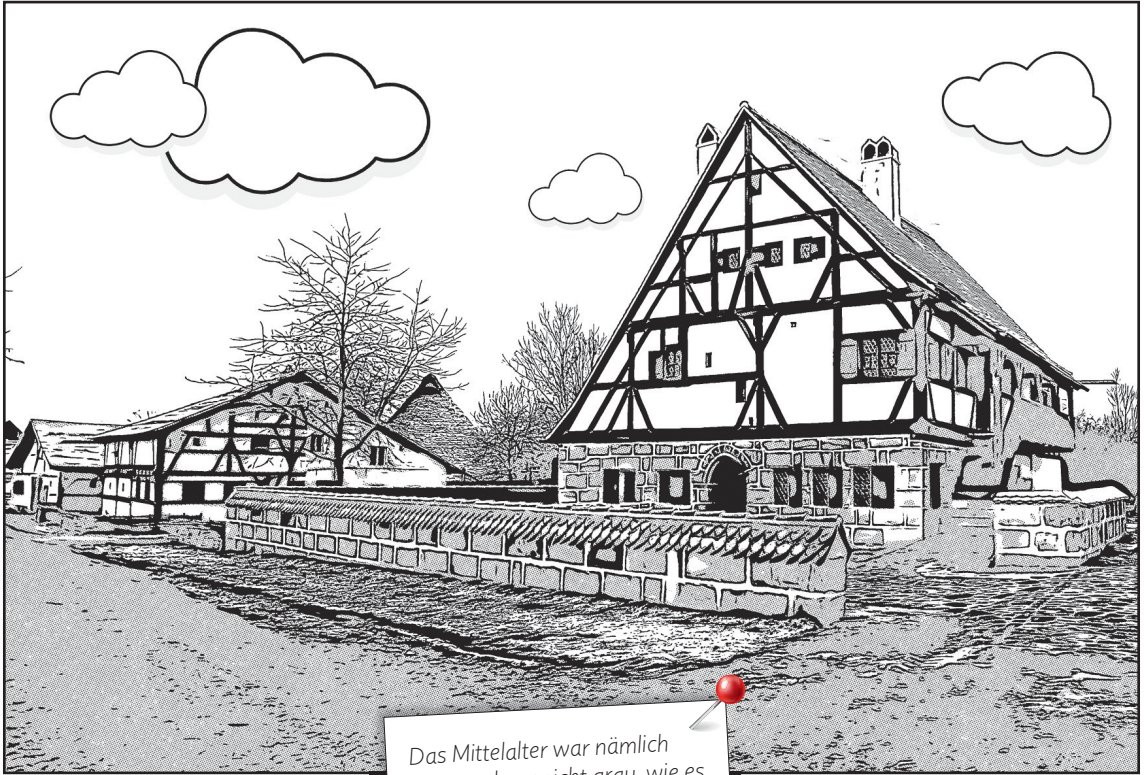






**Fränkisches  
Freilandmuseum**  
Bad Windsheim

## Ausmalbild



Das Mittelalter war nämlich ganz und gar nicht grau, wie es in diesem Ausmalbild gerade noch aussieht. Wie bunt stellt ihr euch die Vergangenheit vor? Viel Spaß beim Ausmalen!

Hier blickt ihr in unsere Baugruppe Mittelalter, in der die ältesten Häuser bei uns im Freilandmuseum stehen. Im Vordergrund seht ihr das Badhaus aus Wendelstein (Haus 102), das schon 574 Jahre alt ist, aber immer noch funktioniert! Toll, oder? An den Mittelaltertagen vom 3. bis 6. Oktober 2024 wird der Badeofen tagelang an-

geschürt, damit in einer Vorführung gezeigt werden kann, wie man im späten Mittelalter ein Schwitzbad genommen hat. Das war so ähnlich wie in einer Sauna heutzutage. Vier Tage lang arbeiten und wohnen Menschen in den alten Gebäuden, zeigen Handwerke, Alltagsleben, ihre Kleidung und beantworten gerne eure Fragen.

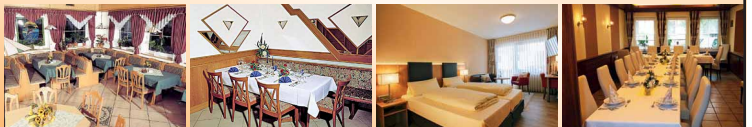
## Aktionswochen

**Landgasthof**  
**Goldener Stern**

Hauptstraße 2 · 90619 Trautskirchen  
Telefon 09107/255 · Fax 09107/1601

[www.landgasthof-goldener-stern.de](http://www.landgasthof-goldener-stern.de)  
[kroenert@landgasthof-goldener-stern.de](mailto:kroenert@landgasthof-goldener-stern.de)

- ◆ Ab Juli: Rund um Pfifferlinge  
Ab September: Karpfen und Wild
- ◆ Komfortable Gästezimmer werden Ihnen Ruhe und Entspannung bringen
- ◆ fränkische und internationale Küche





Vier Tage lang bewohnen Living-History-Darstellerinnen und -Darsteller die mittelalterlichen Gebäude des Museums.

## Historische Spurensuche

### Mittelaltertage starten am 3. Oktober

So manches Hilfsmittel des Baders mutet abenteuerlich an. Wie all die Scheren, Nadeln und Schröpfköpfe im mittelalterlichen Badhaus zum Einsatz kamen, ist während der Mittelaltertage vom 3. bis 6. Oktober eines von vielen Themen, die in ihren Bann ziehen.

An den vier Tagen werden die Baugruppe Mittelalter und das Archäologische Gehöft im Süden des Freilandmuseums sowie die mittelalterlichen Gebäude in der Baugruppe Stadt von Mitgliedern der Gruppen „Städtisches Aufgebot 1476“, „Bayreuth 1320“, „Collegium Artificium“ und weiteren Darstellenden belebt. Sie gehen als Handwerker in ihren Werkstätten ihrer Arbeit nach, bereiten über dem offenen Feuer die nächste Mahlzeit zu oder zeigen in der Schreibstube, wie das kaufmännische Rechnen ganz ohne Taschenrechner funktioniert hat.



Verschiedene zeitliche Epochen werden anlässlich der Mittelaltertage gezeigt. Fotos: Juliane Sander

#### Auflösung der MitmachSeiten

Hier seht ihr, welche Begriffe im Kreuzworträtsel gesucht waren und welches Lösungswort sie ergeben (S. 15)!

1 Weihnachten, 2 Zeiten,  
3 Lametta, 4 Tannenbaum,  
5 Orgel, 6 Taube, 7 Stadt,  
8 Luther, 9 Kanzel, 10 Glocken.  
Lösungswort: Spitalkirche

Unterschiedliche Handwerkstechniken werden demonstriert vom Pfeil- und Bogenbau über das Brettchenweben bis hin zum Herstellen sogenannter Pater-noster-Perlen, die unter anderem für den Rosenkranz benötigt wurden. Auch der Bronzeguss mit flüssiger, glühend heißer Bronze kann erlebt werden. Erstmals planen die Darstellerinnen und Darsteller in diesem Jahr eine Modenschau, die Mode in verschiedenen Zeiten vorstellt. Abgerundet wird das Programm durch Mitmachprogramme für junge Museumsfans sowie offene Führungen. Beispielsweise steht am 3. Oktober im Museum Kirche in Franken „Reichsstädtisches Leben im Mittelalter“ im Mittelpunkt, Beginn ist um 14.30 Uhr.

In nur 5 Minuten Fußweg vom Fränkischen Freilandmuseum entfernt heißt Sie das

## Wohlfühl-Hotel-Garni Goldener Schwan<sup>\*\*\*</sup>

herzlich willkommen.

Unsere modernen Zimmer haben Telefon, Internet (W-Lan), Fernseher und Balkon auf der Südseite. Frühstücks-Büfett vom Feinsten. **Auf Ihren Besuch freut sich Familie Kloha**



Rothenburger Str. 5  
91438 Bad Windsheim  
Telefon 09841/682530  
E-Mail: [info@goldener-schwan.de](mailto:info@goldener-schwan.de)  
Internet: [www.goldener-schwan.de](http://www.goldener-schwan.de)



### Förderverein

Fränkisches  
Freilandmuseum e.V.

## Förderverein Fränkisches Freilandmuseum e. V.

### Werden Sie Mitglied!

Wir sind eine Gruppe von Freunden und Förderern, die den Aufbau und Unterhalt von Häusern und der fränkischen Kulturlandschaft sowie wissenschaftliches Arbeiten, Forschen und Publizieren unterstützt.

### • Genießen Sie:

ganzjährig freien Eintritt in Frankens größtes Freilandmuseum.

### • Erweitern Sie Ihren Horizont:

bei interessanten Vorträgen und Ausstellungen,  
bei Exkursionen mit fachlich versierter Reiseleitung,  
bei der Lektüre von „Franken unter einem Dach“,  
einer Fachpublikation mit Themen rund um die  
Kultur-, Heimat- und Brauchtumsgeschichte Frankens.

### Füllen Sie diese Beitrittserklärung aus und senden Sie sie an:

Förderverein Fränkisches Freilandmuseum e.V. • Bernhard-Bickert-Weg 10 • 91438 Bad Windsheim  
Tel. 09841 - 42 92 • Fax 09841-6 520 531 • E-Mail: [kontakt@foerderverein-ffm.de](mailto:kontakt@foerderverein-ffm.de)

**Konto:** Sparkasse Bad Windsheim, IBAN DE34 7625 1020 0225 8305 38, BIC: BYLADEM1NEA.

### Beitrittserklärung

Ja, ich möchte ab diesem Kalenderjahr Mitglied im Förderverein Fränkisches Freilandmuseum e. V. werden.

Bitte ankreuzen ☐ Einzelmitgliedschaft 28,- € ☐ Familienmitgliedschaft 38,- €

Den Jahresbeitrag zzgl. einer Spende in Höhe von \_\_\_\_\_ € überweise ich auf das Konto des Fördervereins.

Sämtliche Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.

Nachname, Vorname(n)

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon, Telefax

E-Mail

Ort, Datum

Unterschrift

Angaben zu den weiteren **Familienmitgliedern** (Partner, Kinder) bitte nachfolgend eintragen:

Nachname, Vorname, Geburtsdatum

Nachname, Vorname, Geburtsdatum

Nachname, Vorname, Geburtsdatum

Nachname, Vorname, Geburtsdatum



# Bunte Besonderheiten

## Regionale Pflanzenvielfalt auf dem Museumsparkplatz

*Die Pimper- oder auch Klappernuss ist in jedem Fall einen zweiten Blick wert. Ab Mai zeigt sie ihren zarten Blüten, die von Bienen und Hummeln gerne angeflogen werden. Sind die weißgrünen Früchte in Form von Kapseln erst einmal ausgebildet und die Samen reif, klappern sie in der Kapsel und machen deutlich, woher die Pimpernuss ihren Namen hat.*

Sie ist eine der vielen Pflanzen, die bei der Umgestaltung der Beete am Parkplatz des Freilandmuseums berücksichtigt wurden. Ursprünglich waren die Grünflächen unter den Bäumen im nördlichen Teil des Museumsparkplatzes mit Kartoffelrosen bepflanzt, teilweise waren diese Pflanzungen in den 1990er Jahren bereits vergast und dringend pflegebedürftig. Die Kartoffelrose ist zwar eine attraktiv blühende Art, jedoch kommt sie im Windsheimer Gebiet nicht natürlich vor. In den 1990er Jahren wurde daher bei einer Umgestaltung von Teilen des Parkplatzes versucht, einen Eindruck von den typischen beziehungsweise besonderen Pflanzenarten der Windsheimer Region zu geben und sie auf

Natur- und Kulturthemen des Freilandmuseums einzustimmen.

Bei der Umgestaltung wurden sechs Beete vorgesehen und dabei verschiedene Themen berücksichtigt: Das Beet „Alte Heil- und Gewürzpflanzen“ bietet eine breite Palette an traditionellen Pflanzen der Medizin sowie für die Küche. Dazu gehören beispielsweise Salbei, Estragon, Weinraute, Wermut, Ysop und Eberraute. Viele dieser Arten sind auch hervorragende Bienenfutterpflanzen. Auf diese Weise kann selbst ein Parkplatz ökologisch aufgewertet werden.

Das Beet „Gartenpflanzen vor 1500“ zeigt eine Auswahl an Pflanzenarten, welche bereits in der Zeit vor der Entdeckung Amerikas in den Gärten vorkamen. Dazu gehören beispielsweise Schwertlilien-Arten, Kronen-Lichtnelke und als Besonderheit die krausblättrige Form des Rainfarns. Benachbart liegt das Beet mit den „Zierpflanzen des neuzeitlichen Gartens“, in dem Arten vorkommen, welche nach 1500 aus verschiedenen Ländern in die Region gelangten wie



*Die verschiedenen Beete haben unterschiedliche Schwerpunkte.*

Taglilien, Bergenien und verschiedene Aster-Arten.

Im Beet „Wildrosen des Windsheimer Gebietes“ wachsen etliche Arten, die typisch sind für die artenreiche Wildrosenflora des Windsheimer Beckens. Hierzu gehören Weinrose oder Essigrose. Ein weiteres Beet ist mit „Wild- und Kultursträuchern“ bepflanzt wie die Mispel und die Pimpernuss. Auch die krautigen Arten, die im Windsheimer Wärmegebiet vorkommen, sind berücksichtigt. Hierzu wurde das Beet „Wildpflanzen um Bad Windsheim“ angelegt. Eine Besonderheit dieser Region ist beispielsweise der Purpurblaue Steinsame, der zwar kleine, aber farblich besonders attraktive Blüten besitzt.

Die Arten wurden vom Team Ökologie um Diplom-Ökologin Renate Bärnthol so ausgewählt, dass sie durch eine gewisse Robustheit auf dem schwierigen Standort eines Parkplatzes gedeihen können. Jedes Beet wurde mit zwei Erläuterungstafeln versehen, die eine Auswahl der gepflanzten Arten näher beschreiben. Die meisten Pflanzenarten können im Gelände wiederentdeckt werden, zum Beispiel die Heil- und Gewürzkräuter in den Kräuterfeldern.



*Für die Museumsgäste sind die Beete ein Blickfang, für Insekten eine leckere Nahrungsquelle.*  
Fotos: Christine Berger

## Signiert vom Schirmherrn

### Gewinnspiel zur Sonderausstellung im Museum Kirche in Franken

Mehr als 10.000 Besucherinnen und Besucher werden am Ende die Sonderausstellung „Evangelische Migrationsgeschichte(n)“ im Museum Kirche in Franken gesehen haben. Der Ausstellungsendspurt bis Sonntag, 15. September, ist mit einem Gewinnspiel verbunden.

Von der Auswertung erhofft sich das Museumsteam Aufschlüsse für künftige Ausstellungen, so lautet eine der Fragen, ob die Infotafeln zu viel Text enthalten. Auch wird die Nutzung der Mitmachstationen thematisiert. Zu gewinnen gibt es einen von vier Ausstellungskatalogen, die der ehemalige Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm signiert hat. Er ist Schirmherr des europaweiten Projekts „Evan-

gelische Migrationsgeschichte(n)“, für das zwölf Bildungseinrichtungen und Museen aus Europa und den Vereinigten Staaten Ausstellungen ausgearbeitet haben.

Im Museum Kirche in Franken liegt der Schwerpunkt auf Zuwanderung in Franken speziell aus Österreich und Frankreich im 17. Jahrhundert. Anhand von 16 Biographien wird die Geschichte von Exulanten beziehungsweise von Hugenotten aufgezeigt, es geht um das Verlassen der Heimat, um Flucht und Vertreibung und die Ankunft in der Fremde. Die Ausstellung läuft noch bis 15. September, zum Abschluss spricht Dr. Thomas Greif, der Leiter des Diakoniemuseums Rummelsberg, zum



Bei einem Gewinnspiel zur Sonderausstellung im Museum Kirche in Franken gibt es signierte Ausstellungskataloge zu gewinnen. Foto: Lisa Baluschek

Thema „Flucht und Vertreibung. Impressionen aus 500 Jahren evangelischer Kulturgeschichte“ in der Spitalkirche. Beginn des Vortrags ist um 14.30 Uhr.

Karten für das Gewinnspiel liegen in der Spitalkirche aus, außerdem ist die Teilnahme über den Facebook-beziehungsweise Instagram-Kanal des Freilandmuseums möglich.

**Pannen- und Unfallhilfe**



**WIR SIND DA,  
WENN SIE UNS BRAUCHEN.**

Als ARCD-Mitglied günstiger das Fränkische Freilandmuseum besuchen. Clubkarte vorzeigen und einen Euro Eintritt sparen.

Pannen und Notfälle können jederzeit passieren. Dann sind wir als serviceorientierter Automobilclub rund um die Uhr für Sie da: zu Hause in der Garage oder auf Reisen. **Jetzt Mitglied werden: [www.arcd.de](http://www.arcd.de)**

**Willkommen im staatlich anerkannten Erholungsort**



Burgbernheim liegt zwischen Bad Windsheim und Rothenburg o. d. T. Schlendern Sie durch unseren liebevoll restaurierten, historischen Altstadt kern und genießen Sie die hervorragende Gastronomie. Das umfangreiche Freizeitangebot wird Sie überzeugen.

**Die Highlights 2024**  
Diese sollten Sie nicht versäumen!

30.07.–04.08.2024 **Open-Air-Kinotage**  
13.09.–17.09.2024 **Kirchweih in Burgbernheim**  
29.09.2024 **Schlemmerwanderung**  
13.10.2024 **Streuobsttag**  
07.12.2024 **Weihnachtsmarkt**

 **Burgbernheim freut sich auf Sie!**  
Infos unter [www.burgbernheim.de](http://www.burgbernheim.de)

## Zeit für Genuss

### Im Museum wird gekocht, gebacken und gebrutzelt

Was Kalter Hund und Kürbissuppe gemeinsam haben, was Krautnudeln und Feuerspatzen eint? Alle spielen im Spätherbst im Freilandmuseum eine Hauptrolle, wahlweise werden die Gerichte bei der Aktion „Kochen und Backen“ zubereitet, oder aber gelten beispielhaft als typische Mahlzeit ihrer Zeit.

Wenn die Ernte eingefahren ist, rückt der Genuss in den Mittelpunkt. Dies fängt beim Markt der Genüsse am 12. und 13. Oktober an, wenn regionale Anbieter ihre Besonderheiten in der Baugruppe Regnitzfranken-Frankenalb präsentieren, darunter Öle und Gewürze, Hochprozentiges und gebackene Leckereien. Aus der Dämpfkolonne des Museums gibt es frisch gedämpfte Kartoffeln. Nur eine Woche später beim Backofenfest am Sonntag, 20. Oktober, werden rund ein Dutzend Backöfen im Museumsgelände angeschürt. Süßes und Herzhaftes sowie verschiedene Brotsorten sind an diesem Tag erhältlich – solange der Vorrat reicht.

Ende Oktober beziehungsweise Mitte November ist jeweils ein ganzes Wochenende dem Thema „Kochen und

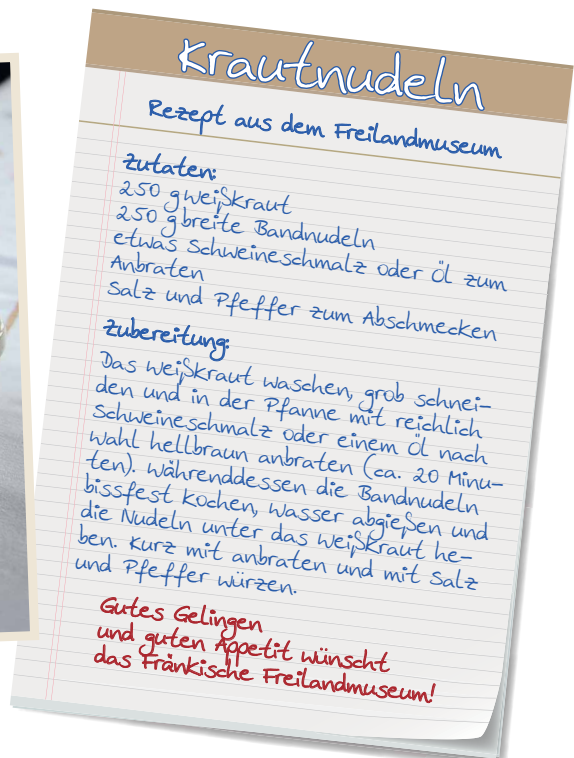


Süßes und Herzhaftes wird beim Backofenfest in die Öfen geschoben.  
Foto: Christine Berger

Backen“ gewidmet. Zum einen werden unter anderem in der Küche des Bauernhauses aus Herrnberchthheim Zutaten aus den Museumsgärten zu leckeren Eintöpfen, Suppen und anderen Gerichten verarbeitet. Zum anderen wird bei Führungen das Kochen im Wandel der Zeit und auch die veränderte Rolle, die Küchen im Alltag spielen, beleuchtet. War die Küche beispielsweise im Mittelalter noch reiner Wirtschaftsraum, entwickelte sie sich nach und nach zu einer Wohnküche, in der nicht nur gekocht wurde. Im Jagdschlösschen aus Eyerlohe rückte sie gar in das komplett ausgebaute Untergeschoss, dort konnten die aufwändigen Mahlzeiten fernab des familiären Alltags zubereitet werden.



Einfach (und) deftig – Krautnudeln wie zu Omas Zeiten. Foto: Lisa Baluschek



## Glänzende Zeiten

**Im Museum Kirche in Franken wird es zu Weihnachten glitzern und funkeln**

Ist sie nicht immer wieder schön – diese Vorfreude auf Weihnachten, die sich einstellt, wenn es draußen kälter und dunkler wird? Im Museum Kirche in Franken können sich Besucherinnen und Besucher ab 10. November auf diese verheißungsvolle Zeit einstellen. In der Ausstellung „Glänzende Zeiten“ wird die Spitalkirche durch leonischen Christbaumschmuck und eine zeitgenössische Installation in eine ganz besondere Atmosphäre getaucht.

„Früher war mehr Lametta!“ – Mit diesen Worten brach es Lorient alias Opa Hoppenstedt in seinem legendären Weihnachtssketch auf den Punkt. Er wird natürlich in der Ausstellung zu sehen sein und wohl so manche Erinnerung wecken. Glitzernder Christbaumschmuck aus Draht gehörte seit dem späten 19. Jahrhundert zu Weihnachten wie der Tannenbaum selbst. Hergestellt wurden diese leonischen Waren – benannt nach dem Ursprungsort Lyon – vor allem in Roth und Allersberg bei Nürnberg. Von dort gingen jährlich Tonnen von Lametta in die ganze Welt. Die mittelfränkischen Fabriken



Spannende Kombination: Die Ausstellung „Glänzende Zeiten“ zeigt die Sammlung von Walter und Ursula Mehl und eine Installation der Nürnberger Künstlerin Angelika Huber.

Foto: Janette Witt

waren die unbekannten Riesen, die Hidden Champions ihrer Zeit.

Im Laufe des 20. Jahrhunderts verdrängten nach und nach Kunststoff und Billigware aus China den geplätteten Draht. Mit zunehmendem Umweltbewusstsein ließ das Verlangen nach Glanz und Glitzer am Weihnachtsbaum nach. Im Jahr 2015 schloss die letzte „Lametta-Fabrik“ in Roth ihre Tore.

Die Ausstellung „Glänzende Zeiten“ zeigt Pretiosen und Massenware aus der Sammlung Walter Mehl aus Roth und erzählt vom Aufstieg und Niedergang der leonischen Industrie. Das Rohmaterial aus den Fabriken wurde vorwiegend in heimischen Stuben zu Weihnachtsschmuck verarbeitet. Für viele ein bitter notwendiges Zubrot, aber durch die Kinderarbeit eine Schattenseite des Glanzes. Auch darum wird es in der Ausstellung gehen. Zum Begleitprogramm gehört eine Lesung des Autors Fitzgerald Kusz, der am 7. Dezember ab 16 Uhr Texte und Gedichte passend zum Ausstellungsthema „Glänzende Zeiten“ liest.

Dass ein historisches Thema mit einer zeitgenössischen künstlerischen Arbeit verknüpft wird, gehört zum neuen Konzept des Museums Kirche in Franken. Nach bald 20 Jahren steht derzeit eine Neuorientierung an. Zukünftig sollen kultur- und religionsgeschichtliche Themen durch zeitgenössische Kunst bis in die Gegenwart verfolgt werden. Bei der diesjährigen Weihnachtsausstellung wird die Künstlerin Angelika Huber aus Nürnberg die Spitalkirche mit einer raumgreifenden Installation zum Flirren bringen.

JANETTE WITT

Nähere Informationen zur Ausstellung und zum Rahmenprogramm sind ab Herbst unter [www.mkf.freilandmuseum.de](http://www.mkf.freilandmuseum.de) zu finden. Die Ausstellung ist vom 10. November bis zum 6. Januar 2025 zu sehen.



**Greuther Teeladen**  
Gremsdorf • Fürth • Neustadt

**Mehr Qualität,  
mehr Genuss  
Einfach besser leben**

**Über 300 Teespezialitäten,  
über 100 Kräuter, über 200 Gewürze  
und eine Vielzahl gesunder Produkte.  
Entdecke die unvergleichliche Auswahl.**

Erhalte 10% bei Vorlage der Anzeige in einer unserer Filialen oder im Webshop mit dem Gutscheincode **GTL24FLM**. Nur bis 31.12.2024

**10%  
SPAREN**

[www.greuther-teeladen.de](http://www.greuther-teeladen.de)





Unser \*\*\*\*Kurhotel Pyramide verfügt über 91 komfortable, geschmackvolle Zimmer und ist direkt durch unseren Bademantelgang mit der Franken-Therme verbunden. Unsere hotel-eigene Wellnessabteilung rundet das Verwöhnprogramm unseres Hauses perfekt ab. Lassen Sie sich von unseren Arrangements und individuellen Angeboten inspirieren! Wir freuen uns darauf, Sie verwöhnen zu dürfen!



**Kurhotel Pyramide AG**  
Erkenbrechtallee 6 - 91438 Bad Windsheim  
Tel. 09841/ 6820-0  
[info@pyramide-badwindsheim.de](mailto:info@pyramide-badwindsheim.de)

## Werden Sie Mitglied im Förderverein Spitalkirche e. V.

# COUPON

Ich werde Mitglied im  
**Förderverein Spitalkirche e. V.**

Beiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.

Vor- und Zuname

Straße

PLZ, Wohnort

Telefon/E-Mail

Datum und Unterschrift

Der Förderverein Spitalkirche e. V. unterstützt das „Museum Kirche in Franken“, in der Spitalkirche von Bad Windsheim.



**Förderverein  
Spitalkirche e. V.**  
Bad Windsheim

Es gehört als eigenständige Abteilung zum Fränkischen Freilandmuseum und ist das erste Kirchenmuseum im Bereich der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.

Als Mitglied haben Sie freien Eintritt in das „Museum Kirche in Franken“ in der Spitalkirche und in der „Baugruppe Stadt“ des Freilandmuseums.

Wir freuen uns auf Sie!

**Juliane Sander, 1. Vorsitzende**

Bitte schicken Sie Ihre Beitrittserklärung an den **Förderverein Spitalkirche e. V., Eisweiherweg 1, 91438 Bad Windsheim, Telefon 09841/668023.**

Den Jahresbeitrag bzw. eine Spende von

€ \_\_\_\_\_ (mind. 15,- €) überweisen Sie auf unser Konto

**IBAN: DE40 7625 1020 0430 1051 55,**

**BIC: BYLADEM1NEA** (Sparkasse Bad Windsheim).



Besinnlich geht es beim Advent in fränkischen Stuben durch die Vorweihnachtszeit.

Foto: Christine Berger

## Advent im Museum

### Vorweihnachtszeit geht mit Musik, Lesungen und besonderer Atmosphäre einher

Bereits im Eingangsbereich des Bauernhauses aus Herrnberchthelm wird an den ersten drei Adventswochenenden deutlich: Hier entsteht Leckeres!

Jeweils zwischen 12.00 und 16.00 Uhr ist samstags und sonntags die Adventsbäckerei, die mit einem unverkennbaren Duft nach warmem Gebäck auf sich aufmerksam macht, unverzichtbarer Bestandteil der Vorweihnachtszeit im Freilandmuseum. Ebenfalls unentbehrliches Muss: Die Kartoffellebkuchen, die Mitarbeiterinnen des Museumsdienstes und Ehrenamtliche nach historischer Rezeptur zubereiten, mal mit, mal ohne Schokoglasur.

Auf das gesamte Museumsgelände breitet sich die vorweihnacht-

liche Atmosphäre an den ersten drei Adventssonntagen aus, wenn in den Häusern Musik erklingt und Geschichten gelesen werden, und zudem Fieranten ihre Besonderheiten anbieten. Das können regionale Produkte sein, oder aber mit viel Liebe zum Detail entstandenes Kunsthandwerk. Voraussichtlich wird das Programm an einem der ersten drei Adventswochenenden den Schwerpunkt auf Kinder und Familien legen, Details sind ab Spätherbst auf der Website des Museums zu finden.

Eine besondere musikalische Tradition sind die beiden Konzerte, die am ersten und zweiten Adventssonntag im Museum Kirche in Franken geplant sind. Zum einen veranstaltet der Förderverein sein Adventskonzert, das älter ist, als das Museum

selbst. „Musik und Märchen zum Advent“ lautet in diesem Jahr das Motto, der Eintritt ist frei. Am zweiten Adventssonntag singen und spielen dann die Bad Windsheimer Sänger und Spielleute auf Einladung des Fördervereins Fränkisches Freilandmuseum die Fränkische Weihnacht nach Hans Mehl. Auch bei diesem Konzert wird kein Eintritt erhoben.

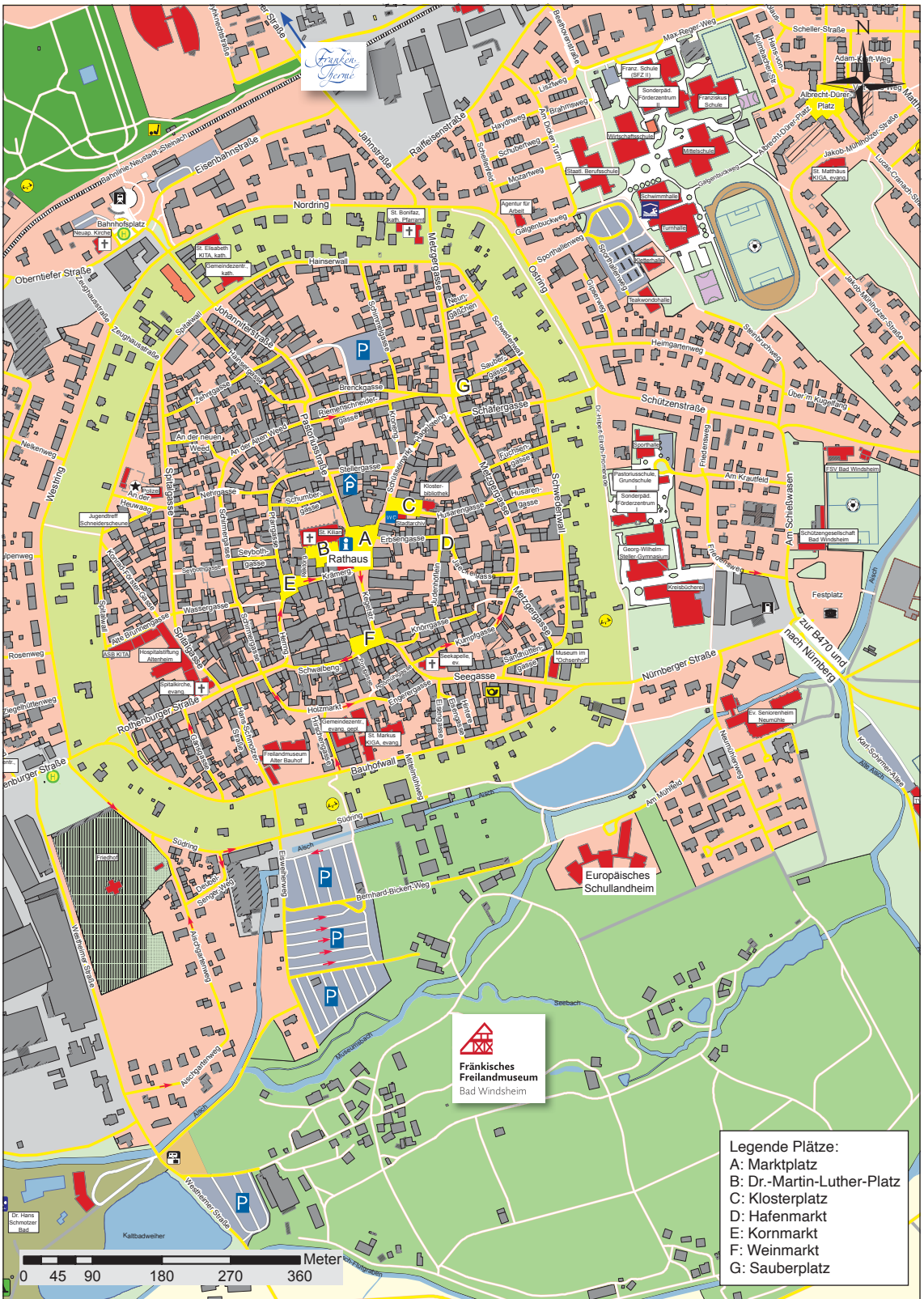
Wer sich bereits vor dem ersten Adventswochenende auf die Vorweihnachtszeit einstimmen möchte, hat dazu im Museum Kirche in Franken Gelegenheit: Bereits ab Sonntag, 10. November ist dort die Ausstellung „Glänzende Zeiten“ aufgebaut mit glitzerndem Christbaumschmuck und einer besonderen Installation (siehe Seite 24).

## Impressum

**Verlag und Herstellung der Museumspost** (36. Jahrgang)  
Rotabene Medienhaus | Schneider Druck GmbH  
Erlbacher Straße 102, 91541 Rothenburg ob der Tauber  
Telefon: 09861 400-814 | E-Mail: druck@rotabene.de

**Im Internet:** [www.museumspost.de](http://www.museumspost.de)  
**Auflage:** ca. 15 000 Exemplare

**Redaktion:** Fränkisches Freilandmuseum  
Christine Berger und Lisa Baluschek  
Telefon: 09841 6680-11 | -36  
E-Mail: [pressestelle@freilandmuseum.de](mailto:pressestelle@freilandmuseum.de)  
**Anzeigen:** Rotabene Medienhaus  
Telefon: 09861 400-662  
E-Mail: [anzeigen-museumspost@rotabene.de](mailto:anzeigen-museumspost@rotabene.de)



## Öffnungszeiten:

### Hauptsaison 2024

Von 9. März bis 26. Oktober täglich von 9–18 Uhr. Alter Bauhof und Museum Kirche in Franken (Baugruppe Stadt) öffnen eine Stunde später.

### Nebensaison 2024

27. Oktober bis 15. Dezember (3. Advent), Dienstag bis Samstag 10.30–16 Uhr, Sonntag/Feiertag 10–16.30 Uhr.  
November und Dezember montags geschlossen.

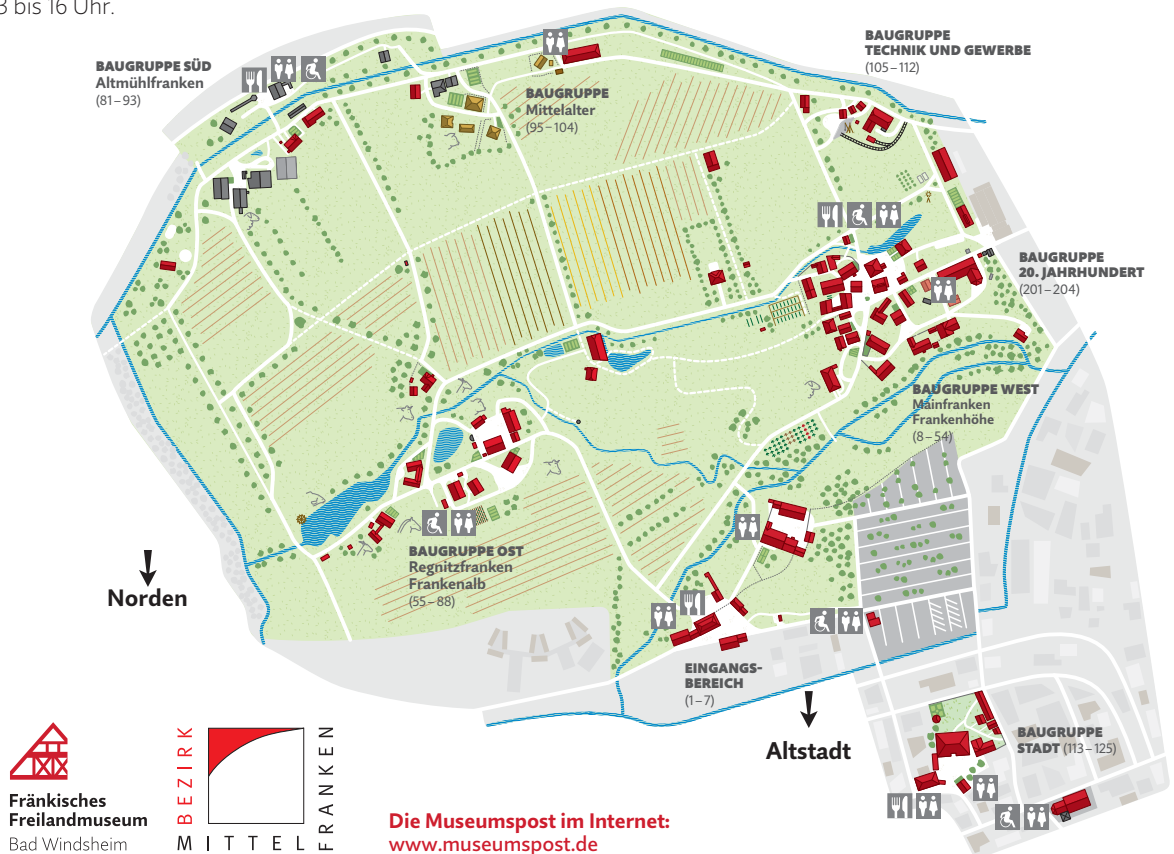
### Winteröffnungstage 2024/2025

29. Dezember 2024 und 6. Januar 2025, 10–16.30 Uhr. Museum Kirche in Franken zusätzlich 25. und 26. Dezember 2024, 13 bis 16 Uhr.

## Preise:

|                                                                                                                        |        |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|
| Erwachsene                                                                                                             | 7,- €  |
| Kinder unter 6 Jahren                                                                                                  | frei   |
| Schulkinder, Studierende, Azubis, Freiwilligendienste, Schwerbehinderte, bei Anreise mit VGN, DB (Ticket als Nachweis) | 6,- €  |
| Familienkarte (2 Erwachsene und minderjährige Kinder)                                                                  | 17,- € |
| Teilfamilienkarte (1 Erwachsener und minderjährige Kinder)                                                             | 10,- € |
| Gruppen ab 12 Personen; pro Person                                                                                     | 6,- €  |
| Schulklassen pro Kind                                                                                                  | 3,- €  |

Der Eintritt ausschließlich in die Baugruppe Stadt mit dem Museum Kirche in Franken, Kräuterapotheke und Altem Bauhof kostet jeweils die Hälfte.



**Fränkisches  
Freilandmuseum**  
Bad Windsheim

**BEZIRK  
MITTEL  
FRANKEN**

Die Museumspost im Internet:  
[www.museumspost.de](http://www.museumspost.de)

Informationen zu unserem breiten Angebot an offenen und buchbaren Überblicksführungen, Themenführungen, Mitmachprogrammen und Handwerksvorführungen finden Sie auf unserer Internetseite [www.freilandmuseum.de](http://www.freilandmuseum.de). Dort halten wir Sie tagesaktuell über das abwechslungsreiche Programm, aktuelle Ausstellungen, wissenschaftliche Beiträge, Publikationen und weitere Veranstaltungen auf dem Laufenden. Auch ein Blick auf unsere Kanäle auf Facebook, Instagram und YouTube lohnt sich!

**Savoir-vivre und die Hugenotten****Mittwoch 10. Juli, ab 16.00 Uhr**

Lassen Sie sich von dem Team des Deutsch-Französischen Instituts Erlangen in die faszinierende Geschichte der Hugenotten entführen, Anmeldung bis 8. Juli

**Eröffnung des Behelfsheims aus Steinach a.d. Ens****Samstag, 13.7.**

Acht Jahre nach der Eröffnung des Behelfsheims aus Ottenhofen im Freilandmuseum steht Besucherinnen und Besuchern ein Steinwurf entfernt ein weiteres Behelfsheim offen.

**Oldienight****Freitag, 19.7., ab 20 Uhr**

Im Biergarten am Museumseingang erklingen Kulthits der vergangenen Jahrzehnte mit DJ Silvio Schallau. Zur Stärkung gibt es Leckereien vom Grill, abgerundet wird die Szenerie durch eine stimmungsvolle Beleuchtung.

**Sommerfest****Samstag und Sonntag, 20. und 21.7.**

Auf den Feldern und rund um die Bauernhöfe wird emsig gearbeitet, voller Körpereinsatz ist zum Beispiel beim Verteilen von Gras auf Kleeböcke gefragt.

**Konzert – Museum Kirche in Franken****Samstag, 27.7., 20.00 Uhr**

Das solistische Vokalquintett „canto chiaro“ kommt nach Bad Windsheim, in der Spitalkirche erklingt Vokalmusik des 16. und 17. Jahrhunderts.

**Sommerkino – Alter Bauhof****Donnerstag bis Sonntag, 8. bis 11.8., 20.15 Uhr****Donnerstag bis Sonntag, 15. bis 18.8., 20.15 Uhr**

Kooperationen unter anderem mit der Lebenshilfe im Landkreis haben zur Folge, dass im Alten Bauhof eine facettenreiche Auswahl an Kinofilmen läuft. Das detaillierte Programm ist unter [www.kino-bw.de](http://www.kino-bw.de) zu finden.

**Kunsttag****Sonntag, 11.8., 10.00 bis 17.00 Uhr**

Künstlerinnen und Künstler, die mit Staffelei, Farben und Pinseln in das Freilandmuseum kommen, haben freien Eintritt.

**Märchen im Museum****Montag, 19.8. bis Sonntag, 25.8.**

In dieser Museumssaison bestimmen Märchen eine ganze Ferienwoche lang das Geschehen. Erzähltheater, Lesungen und Mitmachstationen lassen Schneewittchen, Rumpelstilzchen und den Froschkönig lebendig werden.

**Bayernweite Zuchtziegenschau****Samstag, 31.8. bis Sonntag, 1.9.**

Heuer kommen nicht nur aus dem gesamten Bezirk, sondern aus ganz Bayern die schönsten Ziegen in das Freilandmuseum: Mehr als 100 Herdbuch-Rasseziegen werden bei der Zuchtziegenschau des Ziegenzuchtverbands Bayern erwartet.

**Tag des offenen Denkmals****Sonntag, 8.9., 13.00 bis 16.30 Uhr**

„Wahr-Zeichen. Zeitzeugen der Geschichte“ lautet in diesem Jahr das Motto des Tags des offenen Denkmals. Aus diesem Anlass stehen das Korbhaus aus Knittelsbach, das als Kassengebäude genutzt wird, und die Kegelbahn aus Bad Windsheim im Eingangsbereich im Mittelpunkt. Geplant sind ab 13 Uhr halbstündliche Führungen.

**Konzert – Museum Kirche in Franken****Samstag, 14.9., 20.00 Uhr**

Tango, Alte Musik, Jazz und Neue Musik erklingen beim Konzert von Cellist Ivan Turkalj und Zan Legat am Akkordeon und Bandoneon anlässlich der Konzertreihe Musik in fränkischen Spitalkirchen. Der Eintritt zum Konzert ist frei, um Spenden wird gebeten.

**Vortrag – Museum Kirche in Franken****Dienstag, 15.9., 19.00 Uhr**

Zum Abschluss der Sonderausstellung „Evangelische Migrationsgeschichte(n)“ im Museum Kirche in Franken spricht Dr. Thomas Greif, Leiter des Diakoniemuseums Rummelsberg, über „Flucht und Vertreibung. Impressionen aus 500 Jahren evangelischer Kulturgeschichte“. Der Eintritt ist frei.

**Vortrag – Kräuter-Apotheke****Dienstag, 17.9., 19.00 Uhr**

Wie steht es um die bäuerliche Schlafkultur, dieser Frage geht der stellvertretende Museumsleiter Dr. Markus Rodenberg bei seinem Vortrag zum Thema „Bettgeschichte(n). Eine Objekt- und Kulturgeschichte des ländlichen Schlafens“ nach.

**Herbstfest****Samstag, 21.9. bis Sonntag, 22.9.**

Es ist eines der großen Feste im Jahreslauf des Freilandmuseum: Beim Herbstfest wird die Ernte verarbeitet, das bedeutet unter anderem leckeren, frisch gepressten Apfelsaft und gedämpfte Kartoffeln. Zugesehen werden kann, wie aus Krautköpfen frisches Kraut, und aus Getreide Mehl wird. Zudem sind die Vorführhandwerker in den Werkstätten aktiv.

**Mittelaltertage****Donnerstag, 3.10. bis Sonntag, 6.10.**

Für vier Tage ziehen Mitglieder verschiedener Living-History-Gruppen in die Gebäude der Mittelalter-Gruppe des Museums ein. Auch die mittelalterlichen Gebäude in der Baugruppe Stadt werden bewohnt, dabei wird die Zeit um 1000 n.Chr., um 1300 und um 1500 lebendig.

**Markt der Genüsse****Samstag, 12.10. und Sonntag, 13.10.**

Kurze Transportwege sind den Produkten beim Markt der Genüsse gemeinsam, Direktvermarkterinnen und -vermarkter bieten unter anderem Gewürze und Öle, Käse sowie Obst und Gemüse an. Die Stände sind in der Baugruppe Regnitzfranken-Frankenalb aufgebaut.

**Vortrag – Museum Kirche in Franken****Dienstag, 15.10., 19.00 Uhr**

Passend zur laufenden Sonderausstellung in der Betzmannsdorfer Scheune des Freilandmuseums rückt Pfarrer Dr. Axel Töllner, Beauftragter der Evangelischen Landeskirche Bayern für den christlich-jüdischen Dialog, an einem Vortragsabend das Thema „An allem sind die Juden schuld – und die Radfahrer. Antijüdische Muster erkunden und bekämpfen.“ in den Fokus.

**Tag des dörflichen Handwerks****Sonntag, 20.10., 13.00 bis 17.00 Uhr**

Ob Holzschuhmacher, Fassmacher oder Schmiede, Spinnerinnen, Weberinnen und der Bäcker: Seit dem Maifeiertag waren die Vorführhandwerker in der Regel einmal die Woche in ihren Werkstätten im Einsatz, um alte Handwerkstechniken zu demonstrieren. Zum Abschluss ihrer Saison Ende Oktober sind sie noch einmal alle an ihren Wirkungsstätten zu erleben.

**Backofenfest****Sonntag, 20.10.**

Rund ein Dutzend Backöfen werden bereits in den frühen Morgenstunden angeschürt, ab dem Vormittag ist ein vielfältiges Sortiment an Brotsorten, Kuchen und Gebäck verfügbar. Zu beachten ist, dass nicht immer alle Leckereien verfügbar sind, immer gilt: Nur solange der Vorrat reicht.

**Kochen und Backen****Samstag, 26.10. bis Sonntag, 27.10.**

Die Ernte aus den Museumsgärten wird an diesem Wochenende verarbeitet. Darüber hinaus sind Infostationen geplant, wie sich die Kochkultur im Laufe der Jahrhunderte verändert hat.

**Licht im Haus****Sonntag, 3.11.**

Wie haben sich die Menschen in der dunklen Jahreszeit einst Licht ins Haus geholt? In verschiedenen Häusern werden unterschiedliche Lichtquellen und ihre Funktionsweise aufgezeigt und erläutert.

**Kochen und Backen****Samstag, 16.11. bis Sonntag, 17.11.**

Ein weiteres Wochenende steht im Zeichen leckerer Rezepte aus historischen Kochbüchern und Veränderungen der Kochkultur.

**Lesung mit Fatih Çevikkollu****Dienstag, 19.11.**

Passend zur Sonderausstellung „Heimat ist da, wo man satt wird“, erzählt der Autor Fatih Cevikkollu von seiner Kindheit, die geprägt war vom festen Vorhaben seiner Eltern, zurück in die türkische Heimat zu gehen. Stattdessen zerbricht die Ehe der Eltern, die Mutter erkrankt.

**Ewigkeitssonntag****Sonntag, 24.11.**

Sterben, Tod und Auferstehung sind das bestimmende Thema am letzten Tag des evangelischen Kirchenjahres.

**Adventsbackerei****Samstag, 30.11. bis Sonntag, 1.12.**

Ob mit oder ohne Schokoglasur, die Kartoffellebkuchen, die während der Adventsbackerei in der Küche des Bauernhauses aus Herrnbachheim gebacken werden, sind ein leckeres Muss in der Vorweihnachtszeit.

**Advent in fränkischen Stuben****Sonntag, 1.12.**

Es singt und klingt in den Stuben verschiedener Gebäude, Musikensembles und Lesende sorgen für vorweihnachtliche Stimmung, hinzu kommen Besonderheiten, die Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker anbieten.

**Adventskonzert des Fördervereins Spitalkirche****Sonntag, 1.12, 17.00 Uhr**

Im Zeichen märchenhafter Musik und Geschichten steht das Adventskonzert in diesem Jahr, das der Förderverein seit vielen Jahren veranstaltet.

**Lesung mit Fitzgerald Kusz****Samstag, 7.12., ab 16.00 Uhr**

Anlässlich der Weihnachtsausstellung im Museum Kirche in Franken liest der Nürnberger Autor Fitzgerald Kusz aus seinen Texten – ein stimmungsvolles Potpourri passend zum Ausstellungsthema „Glänzende Zeiten“.

**Adventsbackerei****Samstag, 7.12. bis Sonntag, 8.12.**

Auch am zweiten Adventswochenende sind Mitarbeiterinnen des Museumsdienstes und Freiwillige in der Küche des Bauernhauses aus Herrnberchthelm im Einsatz.

**Advent in fränkischen Stuben****Sonntag, 8.12.**

Mal besinnlich, mal heiter, mal nachdenklich kommen die Lieder, Musikstücke und Geschichten daher, die am Nachmittag des zweiten Advents zu hören sind. Erneut komplettieren Kunsthandwerker das Programm.

**Museumsweihnacht des Fördervereins****Fränkisches Freilandmuseum e. V.****Sonntag, 8.12.****Fränkische Weihnacht****Sonntag, 8.12., ab 17.30 Uhr**

Im Museum Kirche in Franken führen die Bad Windsheimer Sänger und Spielleute die Fränkische Weihnacht nach Hans Mehl auf. Eine schöne Gelegenheit, sich auf das kommende Weihnachtsfest einzustimmen.

**Adventsbackerei****Samstag, 14.12. bis Sonntag, 15.12.**

Noch einmal entstehen in der Küche des Bauernhauses aus Herrnberchthelm süße Leckereien.

**Advent in fränkischen Stuben****Sonntag, 15.12.**

Noch einmal heißt es zuhören, schmunzeln, lachen, mitsummen beim Advent in fränkischen Stuben, noch einmal können sich Besucherinnen und Besucher auf die Suche nach einem besonderen Weihnachtsgeschenk machen.

**Weihnachtsspiel nach Hans Sachs****Sonntag, 15.12., ab 16.0 Uhr**

Die diesjährige Saison klingt am Bauernhof aus Seubersdorf aus, dort führen Mitglieder der Theatergruppe der Volkstanzgruppe Eschenbach, der Aurataler Sänger und der Eschenbacher Hausmusik das Weihnachtsspiel nach Hans Sachs auf.

**Winteröffnungstage Museum Kirche in Franken**

Mittwoch, 25.12. und Donnerstag, 26.12., 13.00 bis 16.00 Uhr.  
Sonntag, 29.12. und Montag, 6.1., 10.00 bis 12.30 Uhr und 13.00 bis 16.30 Uhr

**Winteröffnungstage Museumsgelände**

Sonntag, 29.12. und Montag, 6.1., 10.00 bis 16.30 Uhr

## Das Brot mit dem unverwechselbaren Geschmack:





Das Original!

...für echte Brotliebhaber.

Bestellen Sie sich Ihr Brot:

Frisch & direkt zu Ihnen nach Hause – deutschlandweit!

Im Online-Shop unter [www.baecker-wimmer.de](http://www.baecker-wimmer.de) oder per **Tel. 0 98 41/15 56**

Backkunst ohne Kompromisse.



Konditorei ■ Bäckerei ■ Bad Windsheim ■

Rothenburger Str. 18 b · 91438 Bad Windsheim  
Tel. 0 98 41/15 56 · [www.baecker-wimmer.de](http://www.baecker-wimmer.de)

Wir sind Mitglied bei:

[www.die-freien-baecker.org](http://www.die-freien-baecker.org)

[www.regionalbuffet.de](http://www.regionalbuffet.de)



Die Freien Bäcker

Zeit für Verantwortung e.V.



# Von der Planung bis zum Einzug.

Wir planen und bauen Ihre Traumimmobilie schlüsselfertig. Investieren Sie in eine unserer Immobilien und damit in Ihre Zukunft. Wir bieten Ihnen individuelle Lösungen für Ihre Wohn- oder Arbeitsbedürfnisse. Dank unseres Festpreisangebots haben Sie die Gewissheit, keine unvorhergesehenen Kosten zu haben. Setzen Sie sich jetzt mit uns in Verbindung und lassen Sie uns gemeinsam Ihren Traum verwirklichen!



**seit 1919**

**Gemeinsam.  
Begeistert.  
Bauen.**

**GEORG**  
**Gerhäuser**  
Hoch- & Tiefbau

Ipsheimer Str. 6 · Bad Windsheim · Tel. 09841 6650-0 · [www.gerhaeuser-bau.de](http://www.gerhaeuser-bau.de)